

Sicherheitslage in Berlin: Wachsam und besonnen



Nach Hinweisen auf mögliche terroristische Anschläge in Deutschland sind die Sicherheitsvorkehrungen in Berlin verstärkt worden. Das Bundesinnenministerium hat auch öffentlich vor einer größer gewordenen Gefahr für die Bundesrepublik gewarnt. In Berlin als der Hauptstadt wird die neue Sicherheitslage vom Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit, von Innensenator Ehrhart Körting und dem ganzen Senat sehr ernst genommen. Am vergangenen Donnerstag hat sich auch das Berliner Abgeordnetenhaus intensiv mit der Sicherheitslage beschäftigt.

■ Ein Anlass zu erhöhter Aufmerksamkeit, kein Grund zu Hysterie!

„Wir haben plausible Hinweise auf Anschläge: Es gibt eine gewisse Wahrscheinlichkeit, aber keine Sicherheit, dass diese richtig sind“, so Körting. Es ist deshalb richtig zu reagieren und die Sicherheitsanstrengungen zu erhöhen. Alle sind aufgefordert, aufmerksam zu sein und ggf. Sicherheitskräfte zu informieren. Aber klar ist auch: Die neue Sicherheitslage darf nicht missbraucht werden – weder für die Einschränkung der Pressefreiheit, noch für Einschränkungen unseres freiheitlichen Lebens durch andere oder auch durch uns selbst. Dann würden wir jene Werte aufgeben, gegen die sich Terrorismus richtet: Wir wollen eine freiheitliche, demokratische Gesellschaft! In ihr aber gibt es keinen absoluten Schutz vor Anschlägen.

■ Keine Panikmache, keine Vorverurteilung, sondern Prävention!

Berlin ist gut beraten, die Lage ernst zu nehmen. Panikmache und wilde Spekulationen, auch mediale, bezüglich möglicher Anschlagziele sind jedoch weder angebracht noch realistisch. Ebenso falsch sind Vorverurteilungen gegenüber Menschen: Niemand kann und darf in Deutschland unter Pauschalverdacht gestellt werden. Wer sich radikalisiert und gewaltbereit ist, gegen den wird entschieden vorgegangen. Aber wir alle sollten uns hüten, im Hinblick auf Terrorismus die Muslime in Deutschland insgesamt in den Blick zu nehmen. Wichtig ist der Dialog mit all jenen, die der Gewalt absagen. Die beste Prävention ist die tolerante, demokratische Gesellschaft.

■ Berliner Sicherheitskräfte sind gut ausgerüstet!

Bund und Land sichern koordiniert als gefährdet eingeschätzte Objekte in Berlin. Das heißt konkret: Bahnhöfe, Flughäfen, Botschaften oder jüdische Einrichtungen und staatliche Gebäude mit Symbolcharakter wie z.B. den Reichstag. Die Berliner Polizei ist gut ausgestattet, sowohl mit Personal als auch Ausrüstung. Gemeinsam mit der Bundespolizei gewährleistet sie die Sicherheit für die Berlinerinnen und Berliner.

Ehrhart Körting, der Senat und die Sicherheitsbehörden tun ihr Bestes, die Bürgerinnen und Bürger in Berlin zu schützen.